

B E B A U U N G S P L A N

AUFTRAGGEBER:

GEMEINDE M E N N I N G E N

AMTSBEZIRK:

M E R Z I G - L A N D

BEZEICHNUNG
DER LAGE:

„ I M H A H N E N F E L D ”

FLUR: 6,7 u. 8

MASSTAB:

1 : 1000

DER LANDRAT

DES

KREISES MERZIG-WADERN

ZEICHNUNG NR.

DATUM

NAME

KREISPLANUNGSSTELLE

AUFGETRAGEN:

E. Gammann

BEARBEITET :

H. Klum

GESEHEN :

GEPRÜFT :

MERZIG, DEN 20. JULI 1966

I. A.

Häupling

ÄNDERUNGEN

a

b

c

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBI. I, S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 23. SEPT. 66 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde MENNINGEN durch die Kreisplanungsstelle.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes
SIEHE ZEICHNUNG

- 1 Geltungsbereich
2 Art der baulichen Nutzung

- 2.1 Baugebiet
2.1.1 zulässige Anlagen
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen

- 2.2 Baugebiet
2.2.1 zulässige Anlagen
2.2.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen

- 2.3 Baugebiet
2.3.1 zulässige Anlagen
2.3.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen

- 3 Maß der baulichen Nutzung

- 3.1 Zahl der Vollgeschosse
3.2 Grundflächensahl
3.3 Geschosflächenzahl
3.4 Raumhöhenzahl
3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen

- 4 Bauweise

- 5 Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen

- 6 Stellung der baulichen Anlagen

- 7 Mindestgröße der Baugrundstücke

- 8 Höhenlage der baulichen Anlagen (Maß von Oberkante Straßenebene Mitte Haus bis 1. Etagegeschoßfußboden)

- 9 Flächen für überdeckte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken

- 10 Flächen für nicht überdeckte Stellplätze sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken

- 11 Baugrundstücke für den Gemeinbedarf

- 12 Überziegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehenen Flächen

- 13 Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatrechtlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs bestimmt ist.

- 14 Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung

- 15 Verkehrsflächen

- 16 Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen

- 17 Versorgungsflächen

- 18 Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen

- 19 Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen

- 20 Grundflächen, wie Parkanlagen, Leberleingarten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe

- 21 Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen

- 22 Flächen für die Landwirtschaft und Forstwirtschaft

- 23 Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsstraßen oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen

- 24 Flächen für Gemeinschaftsteilplätze und Gemeinschaftsgaragen

- 25 Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohn-, Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereichs aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind.

- 26 Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder erheblich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen und ihre Nutzung

- 27 Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern

- 28 Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern

ALLGEM. WOHNGEBIET „WA“
SIEHE BNVO § 4, ABS. 2

SIEHE BNVO § 4, ABS. 3
- AUSSER TANKSTELLEN -

SIEHE ZEICHNUNG

SIEHE ZEICHNUNG

SIEHE ZEICHNUNG

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

OFFEN

SIEHE ZEICHNUNG

SIEHE ZEICHNUNG

ENTFÄLLT

FESTSETZUNG IM EINZELFALL
NACH STRASSENPROJEKT.

SIEHE ZEICHNUNG, ODER INNER-
HALB DER ÜBERBAUB. GRST. FLÄCHE

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

GESAMTER GELTUNGSBEREICH

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

SIEHE ZEICHNUNG

LAUT STRASSENPROJEKT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

SIEHE ZEICHNUNG - GÄRTEN -

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

ENTFÄLLT

BEBAUUNGSPLAN - SATZUNG -

„IM HAHNENFELD“ GEMEINDE: MENNINGEN

Aufnahme von

Festsetzungen über die äußere Gestaltung der Bau- und Anlagenwerke Grund und Boden, die in der Bebauungsplanung

SIEHE ANLAGE

Aufnahme von

Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG, in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293).

ENTFÄLLT

Kennzeichnung von Flächen gemäß § 9 Abs. 3 BBauG

1 Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind

2 Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmaßnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind

3 Flächen, unter denen der Bergbau ungeht

4 Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäß § 2 Abs. 4 BBauG

ENTFÄLLT

2

Pflanzensymbol-Entfärbung

- Geltungsbereich
Bestehende Gebäude
Geplante Gebäude und Art der baulichen Nutzung
Bestehende und geplante Straßen
Reine Wohngebiete
Allgemeine Wohngebiete
Mischgebiete
Bestehende Grundstücksgrenzen
Geplante Grundstücksgrenzen
Baulinie
Baugrenze
Wasserleitung
Kanalleitung
Geschosshöhe, I - zwingend, II - Höchstgrenze
GRZ/GFZ
Grundflächenzahl, Geschosflächenzahl
Garage u. Einfahrten

- Flächen o. Baugrundst. f. Gemeinbedarf
Kindergarten
Kirche
Schule
Verw. Gebäude
Grünflächen
Gärten u. Vorgärten
Spielplatz
Verkehrsflächen
Öffentl. Parkflächen
Flächen f. Versorgungsanlagen
Umformsetzung
Flächen für die
Landwirtschaft u.
Forstwirtschaft
mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten
zu belastende Flächen (Wasserl., Kanall., Hochap.)

Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 Abs. 5 BBauG, ausgelegt von 26.6.1967 bis zum 25.7.1967
Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG, als Satzung vom Gemeinderat am 15.8.67 beschlossen.



21.9.1967

Der Bürgermeister

Kieps

Der Bebauungsplan wird gemäß § 12 BBauG, ausgelegt von 21.9.1967 bis zum 21.9.1967

Saarbrücken, den 21.9.1967

Der Minister der öffentlichen Arbeiten und Wohnungsbau

Is Auftrag

3395167

21.9.67

Diplom-Ingenieur

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG, wurde am 29.12.67 ortsüblich bekanntgemacht.



Der Bürgermeister

Kieps